

Eine Chance zum Deutsch lernen

Der Syrer Ibrahim Kasbaji möchte in einer Familie mitwohnen, um weiter studieren zu können / Stadt sucht noch Wohnungen.



Ibrahim Kasbaji Foto: Ingrid Böhm-Jacob



Gelegenheiten, Deutsch im Alltag zu sprechen, haben Flüchtlinge nur wenige, so wie hier beim Begegnungsfest in der Unterkunft im Frühjahr beim Spiel mit dem OB. Foto: Ingrid Böhm-Jacob

RHEINFELDEN. Der Handlungsdruck für die Stadt bei der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen aus den Sammelunterkünften hat nachgelassen. 101 Asylbewerber sind in diesem Jahr mit Wohnraum zu versorgen, bisher sind aber nur knapp 70 davon zugewiesen. Bürgermeisterin Diana Stöcker ist froh, dass einige selbst erfolgreich gesucht haben. 38 Menschen sind bereits durch

die Stadt versorgt, der Rest wartet noch auf Unterkunft bis Jahresende, für alle weiteren bleibt für eine Lösung bis zum Februar Zeit. Wohnen außerhalb der Schildgasse möchte auch Ibrahim Kasbaji, aber nicht weil er ausziehen muss, sondern weil er will, um die deutsche Sprache schneller zu lernen.

Der 26-jährige Syrer aus Aleppo ist dem Krieg entkommen und lebt seit einem Jahr in der GU Schildgasse. Seit zwei Monaten weiß er auch, dass er mit seinem Flüchtlingsstatus hier bleiben darf. Das möchte er auch unbedingt, um sein BWL-Studium (Betriebswirtschaft) an der Uni Freiburg fortsetzen und bald abschließen zu können. Wenn er aber weiter in der Gemeinschaftsunterkunft seinen Raum mit einem Iraker teilt und um ihn herum nur vorwiegend Arabisch gesprochen wird, mache er keine Fortschritte beim Deutschlernen, sagt er. Und da steckt sein ganzer Ehrgeiz drin. Er lernt im Integrationskurs bei IFAS in Lörrach und hat bereits die Prüfung B1, B2 bestanden, C1 soll folgen. "Ich verstehe 80 Prozent" von dem, was gesprochen wird, meint Kasbaji, nur mit dem selbst sprechen könnte es besser sein, wobei er schon komplizierte Gedanken ausdrücken kann.

Deutsche Familie gesucht

Der Freundeskreis Asyl hat sich Ibrahim Kasbaji bereits angenommen und Jörg Hinderer einen Aufruf im Newsletter gestartet, um auf diesem Weg eine deutsche Familie zu finden, die es möglich macht, dass der Student bei ihr mitleben kann, auch eine Wohngemeinschaft erscheint eine denkbare Lösung. Doch der Aufruf verlief bislang nicht erfolgreich. Hinderer weist darauf hin, dass bei der Stadtverwaltung grundsätzlich Mietangebote gemeldet werden können, weil die Suche nach Wohnraum weiter besteht.

Stadt hofft auf Kompromisse

Diana Stöcker zeigt sich froh, dass in Verbindung mit der Wohnbau als "wichtiger Partner" einige Lösungen gefunden werden konnten. Sie gibt aber auch zu verstehen dass es "für den Rest schwierig" sei, noch unterzubringen ist. Deshalb werde mit dem Landratsamt zusammen nach einer Lösung gesucht, auch mit der Option, die nicht mehr voll belegten Sammelunterkünfte vorläufig teilweise umzuwidmen für die Anschlussversorgung der Bewerber. Mittelfristig sollen diese nach dem aktuellen Kreiskonzept ohnehin überflüssig werden. Stöcker wartet zur Entspannung der Lage auch auf die Einfachunterkunft in der Werderstraße, sie soll Dezember 2017 bezugsfertig sein.

Große Lernbereitschaft

Ibrahim Kasbaji lernt täglich vier Stunden Deutsch bei Ifas. Sein größter Wunsch ist es, "2017 in Freiburg zu studieren", damit er weiter in Deutschland eine Zukunft finden kann. Immer wieder besucht er Vorlesungen in einem Gastprogramm. Seine Eltern leben in Aleppo, sein Bruder sei durch die Angriff an Auge und Arm verletzt auch der Vater habe Herzprobleme. Kasbaji möchte der Familie helfen "aber ohne deutsche Sprache geht nichts für mich". Deshalb ist er auch Mitglied im Tempus Fugit-Ensemble geworden und spielt in der "Hänsel und Gretel"-Produktion mit.

Die Geschichte gefällt ihm und geht ihm nahe, geht es doch um zwei Kinder, die ihre Heimat verloren haben: "Das ist so eine Geschichte wie meine". Als Hobby nennt er noch Schwimmen und Geschichts- und Wirtschaftsliteratur.

Wer Ibrahim Kasbaji bei sich in einer deutschsprechenden Familie aufnehmen möchte kann sich an den Freundeskreis wenden oder:

Kontakt: hinderer@ekima.info